

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Joana Cotar, Uwe Schulz, Dr. Michael Ependiller und der Fraktion der AfD

Umsetzungsgrad der Strategie „Digitalisierung gestalten“ im Auswärtigen Amt im Jahr 2019

Nach einer „durchwachsenen“ Gesamtbilanz der Digitalen Agenda 2014–2017 (<https://www.zdf.de/nachrichten/heute-journal/digitale-agenda-durchwachsene-bilanz-100.html> , <https://www.zdf.de/politik/berlin-direkt/zypries-fazit-digitale-agenda-100.html>) und dem gebrochenen Versprechen von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hinsichtlich des Ausbaus der digitalen Infrastruktur (<https://www.pcwelt.de/news/Bundesregierung-bricht-Versprechen-bei-Breitbandausbau-10612139.html>) wurde im Rahmen der im November 2018 verabschiedeten Digitalstrategie der Bundesregierung ein Maßnahmenpaket entwickelt und in einer Umsetzungsstrategie zusammengefasst (<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/992814/1605036/61c3db982d81ec0b4698548fd19e52f1/digitalisierung-gestalten-download-bpa-data.pdf?download=1>), von der mittlerweile mindestens drei Versionen vorliegen, mit jeweils mehreren überarbeiteten Auflagen.

In dieser Umsetzungsstrategie werden einzelne Vorhaben und die jeweils verantwortlichen Ressorts benannt, jedoch sind nur teilweise konkrete Zeitpläne für Beginn und Zielerreichung angegeben. Die zur Verfügung stehenden Ressourcen zur Zielerreichung werden ebenso wenig genannt wie eine Priorisierung von Vorhaben.

Das Auswärtige Amt (AA) verantwortet im Rahmen der Umsetzungsstrategie „Digitalisierung gestalten“ in der Version vom März 2019 (<https://www.bildung-forschung.digital/files/pdf-umsetzungsstrategie-digitalisierung-data.pdf>) sechs Einzelvorhaben mit 19 definierten Umsetzungsschritten.

Eine von den Fragestellern durchgeführte Auswertung von 106 Kleinen Anfragen der Fraktion der AfD zum „Stand der Umsetzung der Umsetzungsstrategie der Bundesregierung „Digitalisierung gestalten““ hat ergeben, dass die für das Auswärtige Amt angekündigten Umsetzungsschritte im Jahr 2019 lediglich zu 39 Prozent auch tatsächlich umgesetzt wurden und damit noch unterhalb der Umsetzung der gesamten Umsetzungsstrategie (57 Prozent) liegen. Im Rahmen dieser Analyse wurden von den Fragestellern die sechs Einzelvorhaben des Auswärtigen Amtes mit insgesamt 18 Umsetzungsschritten ausgewertet, die im Jahr 2019 hätten durchgeführt werden sollen. Lediglich sieben dieser Umsetzungsschritte wurden vollständig oder größtenteils umgesetzt und elf Umsetzungsschritte wurden gar nicht umgesetzt.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie ist es zu erklären, dass die Bundesregierung in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/15109 aussagt, es wurden bereits Maßnahmen zur Ertüchtigung des weltweiten IT-Netzes der Auslands-IT „umgesetzt“, während es in der Umsetzungsstrategie (<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975292/1605036/61c3db982d81ec0b4698548fd19e52f1/digitalisierung-gestalten-download-bpa-data.pdf?download=1>, Seite 47) heißt, die Ertüchtigung des weltweiten IT-Netzes der Auslands-IT sei erst „in Planung“?
2. Hinsichtlich welcher Aspekte wird die Ertüchtigung des weltweiten IT-Netzes der Auslands-IT auf die Netzstrategie 2030 für die öffentliche Verwaltung abgestimmt?
 - a) Welche Priorisierung verfolgt die Bundesregierung bezüglich der abzustimmenden Aspekte?
 - b) Bis wann soll die Abstimmung abgeschlossen sein?
 - c) Welche Herausforderungen existieren bei der Abstimmung?
3. Konnte die „initiale Operationsfähigkeit“ des IT-Lagezentrums Ausland wie angekündigt (<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975292/1605036/61c3db982d81ec0b4698548fd19e52f1/digitalisierung-gestalten-download-bpa-data.pdf?download=1>, S. 47) im Dezember 2019 sichergestellt werden?
 - a) Wenn nein, warum nicht?
 - b) Wenn ja, welche Funktionalitäten beinhaltet die initiale Operationsfähigkeit?
 - c) Bis wann soll die finale Operationsfähigkeit erreicht sein?
 - d) Welche zusätzlichen Funktionalitäten soll die finale Operationsfähigkeit beinhalten?
4. Arbeitet das Auswärtige Amt im Rahmen der Ertüchtigung des weltweiten IT-Netzes der Auslands-IT mit dem Informationstechnikzentrum Bund (ITZ Bund, https://www.itzbund.de/DE/Home/home_node.html) oder dem IT-Systemhaus der Bundeswehr (BWI GmbH, <https://www.bwi.de/>) zusammen?
 - a) Wenn ja, in welcher Form, in welchem Zeitraum, und mit welchem Ressourceneinsatz?
 - b) Wenn nein, mit welchen anderen Subauftragnehmern arbeitet das Auswärtige Amt als „Generalunternehmer Ausland“ (<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975292/1605036/61c3db982d81ec0b4698548fd19e52f1/digitalisierung-gestalten-download-bpa-data.pdf?download=1>, S. 47) im Rahmen der Ertüchtigung des weltweiten IT-Netzes der Auslands-IT zusammen, und in welcher Form, in welchem Zeitraum, und mit welchem Ressourceneinsatz erfolgt diese Zusammenarbeit?
5. Welche Weiterentwicklungen des datengestützten Krisenfrüherkennungs- und Analyseunterstützungs-Tools PREVIEW (<https://www.bildung-forschung.digital/files/pdf-umsetzungsstrategie-digitalisierung-data.pdf>, S. 78) wurden im Rahmen der Umsetzungsstrategie „Digitalisierung gestalten“ (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller) im Jahr 2019 durch das Auswärtige Amt durchgeführt?
 - a) Bis wann soll der finale Ausbaustatus von PREVIEW erreicht werden?

- b) Wie wird der für den in der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/14841 angekündigten „bedarfsgerechten Ausbau von PREVIEW“ notwendige Bedarf ermittelt (zu Beginn der PREVIEW-Entwicklung oder kontinuierlich), und bei welchen Ressorts wird dieser abgefragt?
 - c) Welche inhaltlichen und quantitativen Bedarfe an den weiteren Ausbau von PREVIEW liegen derzeit vor, und bis wann sollen diese abgearbeitet werden?
 - d) Wann soll mit der Entwicklung einer „Plattform für Vorausschau und Evidenz“ (ebd.) im Rahmen der IT-Konsolidierung Bund begonnen werden, die auf PREVIEW aufbaut?
 - e) Welche qualitativen und quantitativen Voraussetzungen müssen bei PREVIEW für den Entwicklungsbeginn der Plattform für Vorausschau und Evidenz gegeben sein, und wann wird dies der Fall sein?
 - f) Worin unterscheiden sich das datengestützte Krisenfrüherkennungs- und Analyseunterstützungs-Tool PREVIEW und die Plattform für Vorausschau und Evidenz?
 - g) Mit welchen Dienstleistern arbeitet das Auswärtige Amt bei der Entwicklung von PREVIEW und der Plattform für Vorausschau und Evidenz zusammen?
 - h) Handelt es sich bei den „verschiedenen Visualisierungswerkzeugen“ (ebd.) um Instrumente innerhalb der PREVIEW-Lösung oder um eigenständige Software-Anwendungen, und wenn ja, um welche Produkte welcher Anbieter, und um welche Eigenentwicklungen handelt es sich?
 - i) Welche Ressorts sollen Zugriff auf PREVIEW erhalten?
6. Welche „Modernisierung und Diversifizierung“ der digitalen Kommunikationsinstrumente des Auswärtigen Amts (<https://www.bildung-forschung.digital/files/pdf-umsetzungsstrategie-digitalisierung-data.pdf>, S. 125) wurde im Rahmen der Umsetzungsstrategie „Digitalisierung gestalten“ im Jahr 2019 neben der Akquisition eines „Social Media Listening and Engagement Tools“ im Einzelnen durchgeführt, um die Formulierung „insbesondere“ (ebd.) rechtfertigen zu können?
- a) Was versteht die Bundesregierung unter einem „Social Media Listening and Engagement Tool“ (ebd.), und welcher Begriff in der offiziellen Amtssprache würde sich dafür eignen?
 - b) Welches Produkt welches Anbieters wurde als Social Media Listening and Engagement Tool „akquiriert“ (ebd.), wurde es behördenintern weiterentwickelt, und wenn ja, in Zusammenarbeit mit welchen Institutionen?
 - c) Aus welchem Grund wird die Lizenz für das Social Media Listening and Engagement Tool laut Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/15823 vom 26. November 2019 nur für ein Jahr gekauft, und wie viele Arbeitsplätze deckt diese Lizenz ab?
 - d) Aus welchem Grund befindet sich die Einstellung von Experten (unter anderem Datenanalysten) zur Bearbeitung von Big Data laut der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/15823 bislang noch im Planungsstadium, obwohl die Einstellung bereits seit November 2018 (<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Digitalisierung/2018-11-1>

- 5-Digitalisierung-gestalten.pdf?__blob=publicationFile&v=2, S. 117) angekündigt wird?
- e) Bis wann, und in welchem Umfang soll die Einstellung von Experten (unter anderem Datenanalysten, vgl. Quelle zu Frage 3d) zur Bearbeitung von Big Data erfolgen?
 - f) In welcher Form, in welchem Umfang, und mit welchen Inhalten erfolgte die in der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/15823 behauptete „kontinuierliche“ Aus- und Weiterbildung der in der strategischen Kommunikation eingesetzten Mitarbeiter im Rahmen der Umsetzungsstrategie „Digitalisierung gestalten“ im Jahr 2019?
 - g) Aus welchem Grund wird auf die Frage der Fraktion der AfD nach dem seit November 2018 angekündigten „Ausbau[!] der Zahl der in der strategischen Kommunikation eingesetzten Mitarbeiter“ (https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Digitalisierung/2018-11-15-Digitalisierung-gestalten.pdf?__blob=publicationFile&v=2, S. 117) in der Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 19/15823 auf eine weitere Antwort der Bundesregierung zur Presse- und Medienfreiheit in Montenegro verwiesen (vgl. Bundestagsdrucksache 19/13612), in der lediglich auf den Mitarbeiter-Status quo(!) verwiesen wird, wonach „im Zuständigkeitsbereich des Beauftragten für strategische Kommunikation, 6-B-3, derzeit 38 Personen beschäftigt sind“ und „30 dieser Personen in den Referaten 607 und 608 arbeiten“?
 - h) Wann soll der seit November 2018 angekündigte „Ausbau der Zahl der in der strategischen Kommunikation eingesetzten Mitarbeiter“ (https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Digitalisierung/2018-11-15-Digitalisierung-gestalten.pdf?__blob=publicationFile&v=2, S. 117) abgeschlossen sein, welchen Umfang soll dieser Ausbau insgesamt aufweisen, und welcher Ausbau wurde im Jahr 2019 vollzogen?
 - i) Welche Maßnahmen zur erfolgreichen Durchführung des Einzelvorhabens „Strategische Kommunikation im weltweiten Wettbewerb der Narrative“ plant die Bundesregierung für den Fall, dass die beabsichtigte Einstellung von Experten (unter anderem Datenanalysten) zur Bearbeitung von Big Data sowie der angekündigte Ausbau der Zahl der in der strategischen Kommunikation eingesetzten Mitarbeiter aufgrund Fachkräftemangels nicht umgesetzt werden kann?
 - j) In welchem Maße konnte das mit dem Einzelvorhaben beabsichtigte Ziel „der Verbreitung von Desinformation entgegen[zu]wirken“ (<https://www.bildung-forschung.digital/files/pdf-umsetzungsstrategie-digitalisierung-data.pdf>, S. 125) im Jahr 2019 erreicht werden?
 - k) In welchem Maße konnte das mit dem Einzelvorhaben beabsichtigte Ziel der „Verbesserung der zielgruppenspezifischen und -gerechten Kommunikation“ (<https://www.bildung-forschung.digital/files/pdf-umsetzungsstrategie-digitalisierung-data.pdf>, S. 125) im Jahr 2019 erreicht werden?
7. Inwieweit ist es durch die in der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/15822 behauptete „anlassbezogene Berichterstattung und durch fachlichen Austausch in den Empfangsstaaten“ zu der in der Umsetzungsstrategie „Digitalisierung gestalten“ angekündigten „verstärkten“ (<https://www.bildung-forschung.digital/files/pdf-umsetzungsstrategie-digitalisierung-data.pdf>, S. 126) Einbeziehung der deutschen Auslandsvertretungen in die Cyberaußenpolitik und die

Cybersicherheit in der Außenpolitik im Jahr 2019 im Vergleich zu den Vorjahren gekommen (bitte nach Cyberaußenpolitik und nach Cybersicherheit untergliedern)?

- a) Zu welchen Cyber-„Anlässen“ (Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 19/15822) erfolgte die Berichterstattung der deutschen Auslandsvertretungen im Jahr 2019 (bitte nach Cyberaußenpolitik und nach Cybersicherheit untergliedern)?
 - b) Mit welchen Institutionen im Bereich der Cybersicherheit erfolgte der „fachliche Austausch“ (Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 19/15822) der deutschen Auslandsvertretungen im Jahr 2019 (bitte nach Cyberaußenpolitik und nach Cybersicherheit untergliedern)?
 - c) Welche Argumente, Standpunkte oder Instrumente zu den Themen Cyberaußenpolitik und Cybersicherheit konnte Deutschland in die Open-ended Working Group der Vereinten Nationen, in die Gruppe der 25 Regierungsexperten der Vereinten Nationen zum Thema der IuK-Technologie (IuK = Information und Kommunikation) im Kontext internationaler Sicherheit, in die Horizontale EU-Ratsarbeitsgruppe für Cyberangelegenheiten (HAG Cyber) sowie in die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) einbringen, um die in der Umsetzungsstrategie angekündigte „Stärkung“ (<https://www.bildung-forschung.digital/files/pdf-umsetzungsstrategie-digitalisierung-data.pdf>, S. 126) des internationalen deutschen Engagements im Jahr 2019 umzusetzen?
 - d) Inwieweit konnte durch die Berichterstattung der deutschen Auslandsvertretungen, deren fachlichen Austausch sowie durch ein verstärktes deutsches Engagement in internationalen Gremien zu einer Umsetzung des angekündigten Ziels einer „erhöhten deutschen und internationalen Cybersicherheit“ (<https://www.bildung-forschung.digital/files/pdf-umsetzungsstrategie-digitalisierung-data.pdf>, S. 126) beigetragen werden?
8. Bis wann soll der Aufbau des Auslandsportals des Bundes (<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975292/1605036/61c3db982d81ec0b4698548fd19e52f1/digitalisierung-gestalten-download-bpa-data.pdf?download=1>, S. 172) fertiggestellt sein?
- a) Bis wann soll die angekündigte Verknüpfung (ebd.) zum Verwaltungsportal des Bundes (entspricht Inlandsportal) erfolgen?
 - b) Welche Verwaltungsdienstleistungen im Sinne des 2017 in Kraft getretenen Onlinezugangsgesetzes (OZG) sollen über das Auslandsportal des Bundes online in Anspruch genommen werden können (bitte einzeln auflisten, ohne Informationsangebote)?
 - c) Um welche Infrastruktur handelt es sich im Einzelnen, die „bereitgestellt werden soll, um den erforderlichen Datenaustausch mit den Auslandsvertretungen, inländischen Behörden und sonstigen Stellen zu ermöglichen“ (ebd.)?
 - d) Wird durch die Bereitstellung der Infrastruktur für das Auslandsportal des Bundes Hardware zusätzlich zur Infrastruktur des weltweiten IT-Netzes der Auslands-IT beschafft, die bereits im Rahmen des Einzelvorhabens „Auslands-IT für alle Einrichtungen der unmittelbaren Bundesverwaltung“ (<https://www.bildung-forschung.digital/files/pdf-umsetzungsstrategie-digitalisierung-data.pdf>, Seite 37) ertüchtigt werden soll, und wenn ja, warum?
 - e) Soll es sich bei den angekündigten Portalkomponenten „Nutzerkonto“, „Gebührenkomponente“ und „mehrsprachiges Anfragemanagementsystem“ (<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975292/1605036/6>

1c3db982d81ec0b4698548fd19e52f1/digitalisierung-gestalten-download-bpa-data.pdf?download=1, S. 172) um Eigenentwicklungen für das Auslandsportal handeln, oder werden dafür Anwendungsentwicklungen aus dem Verwaltungsportal des Bundes (entspricht Inlandsportal) verwendet?

- f) Wann soll die Entwicklung der Systemkomponenten „Nutzerkonto“, „Gebührenkomponente“ und „mehrsprachiges Anfragemanagementsystem“ für das Auslandsportal abgeschlossen sein?
 - g) Aus welchen Gründen ist die Konzeptionsphase des Aufbaus des Auslandsportals des Bundes entsprechend der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/15820 offenbar noch nicht abgeschlossen, obwohl der Aufbau bereits seit November 2018 in der Umsetzungsstrategie angekündigt wird (https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Digitalisierung/2018-11-15-Digitalisierung-gestalten.pdf?__blob=publicationFile&v=2, S. 134) und obwohl das 2017 in Kraft getretene Onlinezugangsgesetz (OZG) einen engen zeitlichen Rahmen für die Umsetzung der Online-Dienstleistungen bis zum Jahr 2022 setzt?
 - h) Bis wann soll die Konzeptionsphase des Aufbaus des Auslandsportals des Bundes abgeschlossen sein?
9. Welchen Titeln im Bundeshaushalt werden derzeit die Ressourcen für die Umsetzung der Einzelmaßnahmen des Auswärtigen Amtes innerhalb der Umsetzungsstrategie „Digitalisierung gestalten“ entnommen (bitte nach Einzelmaßnahmen und Haushaltsjahren aufliedern), und welche Mittel wird die Bundesregierung dafür zukünftig vorschlagen, zu veranschlagen?

Berlin, den 23. März 2020

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

